



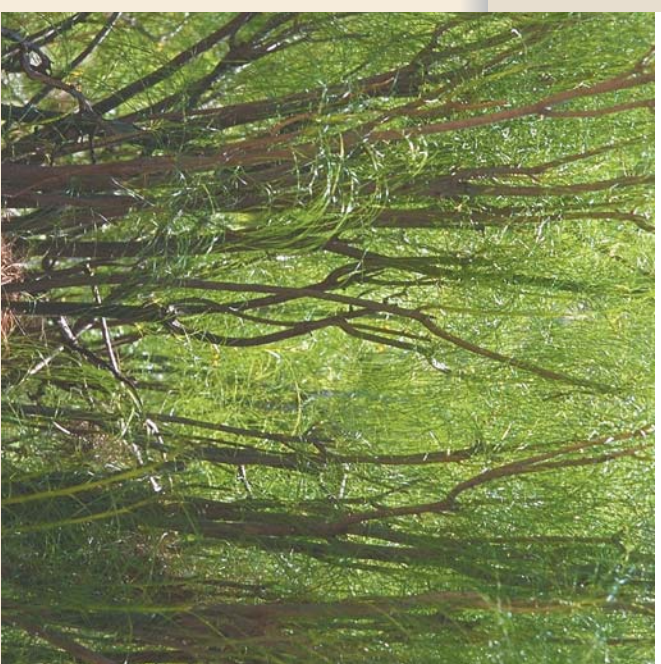
MASPALOMAS-AYAGAURES

Es ist davon abzuraten, diese Tour an heißen Tagen zu unternehmen und an sämtlichen anderen Tagen müssen wir uns mit reichlich Wasser versorgen, da unterwegs keine Möglichkeit besteht, welches zu finden. Die Deckung des Handys ist auf dieser Route durch die Schluchten praktisch nicht vorhanden; an einigen Stellen kann man allerdings den Notruf erreichen. Ab Degollada Ancha ist die Deckung besser.

Diese Route ist Teil einer Trilogie durch die südlichen Schluchten, gemeinsam mit den Nummern 18 und 23, mit der ein Rundgang durch die wichtigsten Schluchten des südlichen Gemeindebezirks mit seinen erstaunlichen Landschaften vervollständigt wird. Andere Routen, wie die 20A, haben uns diese aus der Höhe gezeigt, nun durchlaufen wir sie in ihrem Inneren.

Der Barranco de Los Vicentes unterscheidet sich im westlichen von den beiden anderen großen Barrancos des Südens darin, daß er der dürrste von ihnen ist; obwohl er uns trotzdem mit Stellen überrascht, an denen Obst angebaut wird (Oberteil der Schlucht). Die Flora setzt sich im ersten Teil aus großartigen Exemplaren von Kandelaber- und Balsamwolfsmilch und Kleinien zusammen. Wenn wir weiter vorrücken, treffen wir auf Nattemkopf, Salbei, Ried und einige Palmen.

Der Belag gehört nicht zu den besten. Es wechseln sich Abschnitte aus Sandpiste mit solchen mit rundgeschliffenen Steinen ab, vor allem an den Stellen, an denen der Weg mit dem Verlauf der Schlucht übereinstimmt.



BALO (*Plocama pendula*)

Ein stark riechender Strauch, weit verbreitet auf den trockenen Hängen der südlichen und westlichen Zonen Gran Canarias, und weit weniger verbreitet auf den restlichen Kanarischen Inseln. Die Gattung *Plocama* ist auf den Kanaren endemisch und hat nur eine einzige Art. Wird gelegentlich als Zierpflanze an den Autobahnrändern genutzt. Als Futterpflanze kommt sie wegen ihres unangenehmen Geruchs, der sich auf die Milch durchschlägt, nicht in Frage. Medizinische Eigenschaften sind nicht bekannt.

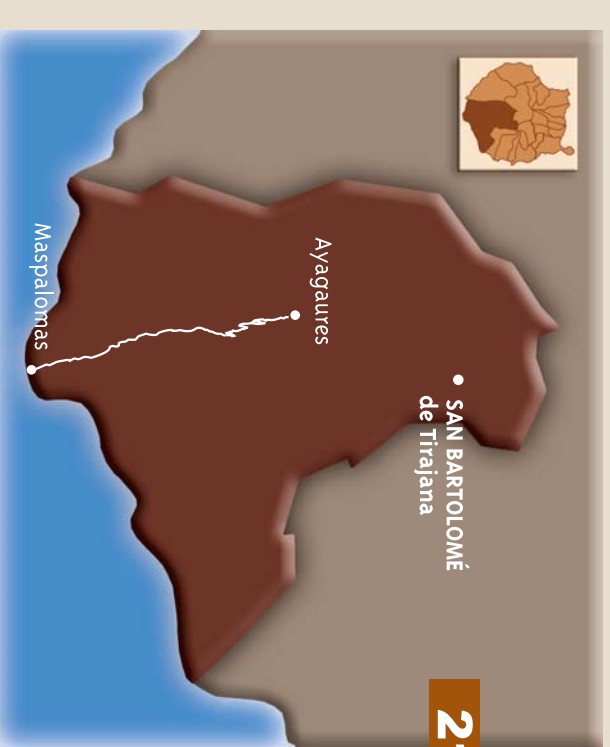


BALSAM-WOLFSMILCH (*Euphorbia balsamifera*)

Auch wenn sie gut 2 Meter hoch werden kann, hat sie immer einen kriechenden Stamm, sehr verzweigt, manchmal sehr robust. Die Blätter befinden sich immer in kleinen Gruppen an der Spitze der Äste, und in diesem Fall sind sie nicht länger als 2,5 Zentimeter. Außer auf den Kanarischen Inseln findet sie sich noch in Nordafrika und Somalia. Diese *Euphorbia* produziert, ebenso wie alle anderen Arten dieser Gattung, einen Milchsaft.

Por José Ignacio Trojaola

MASPALOMAS ESPACIO NATURAL GUIA RURAL Y TURISMO ACTIVO



MASPALOMAS AYAGAURES

Von San Fernando de Maspalomas durch den Barranco de Los Vicentillos nach Ayagaures.

Diese Route verläuft durch einbe der wichtigsten Schluchten im Süden des Gemeindebezirks. Sie befindet sich zwischen den Schluchten Barranco de Fataga und Ayagaures, was zu einer einmaligen Landschaft führt.

Länge: **12,1 km.**

Voraussichtliche Dauer: **4 h.**

Schwierigkeitsgrad: **2. Einfach.**

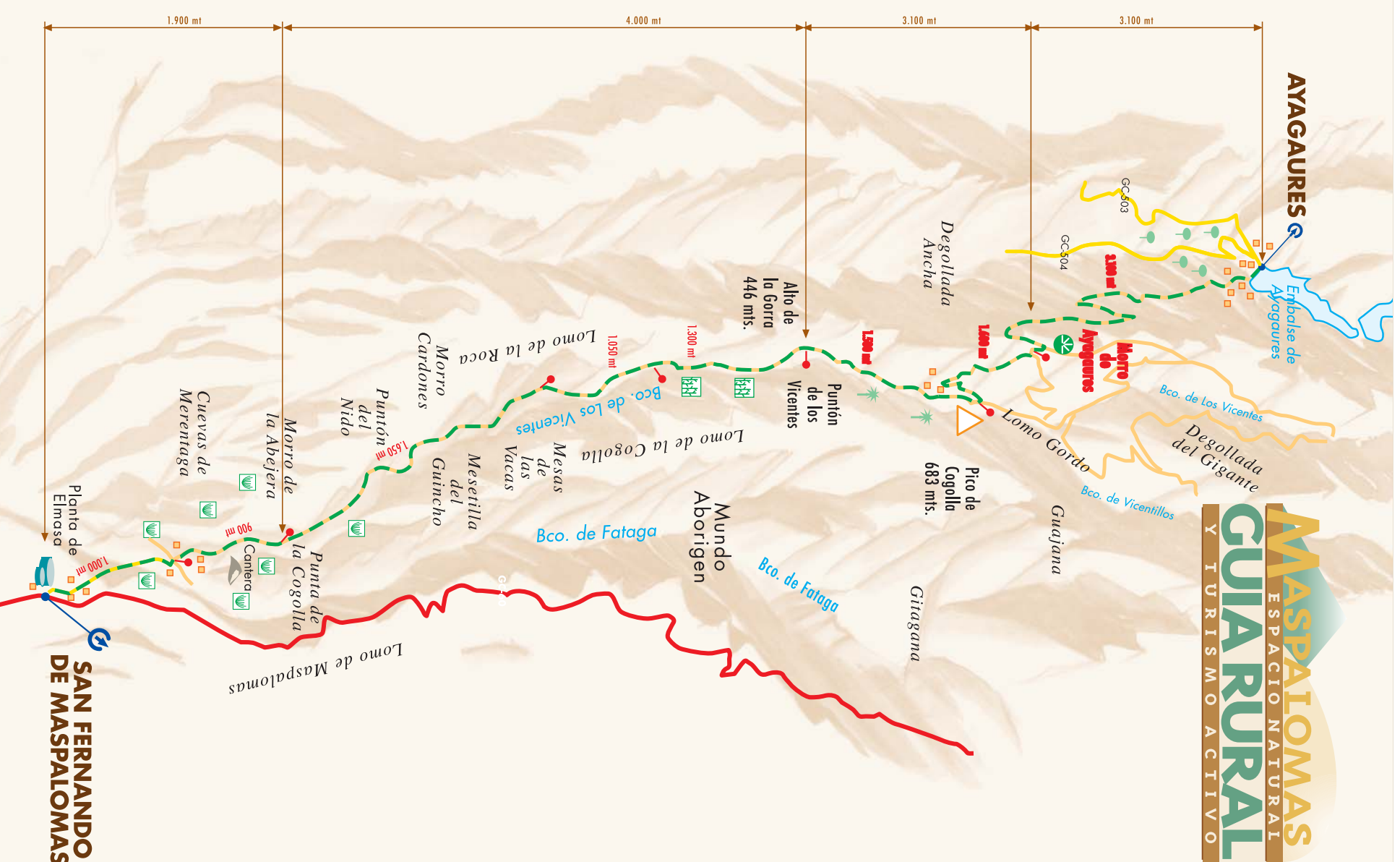
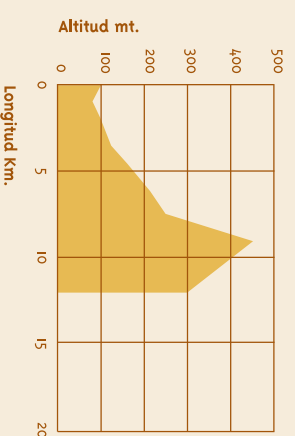
Vie kommt man hin: Man beginnt diese Tour auf der Straße, die von Maspalomas nach Fataga führt, auf der Höhe der Kläranlage von Elmasa. Man muß für die Rückkehr von Ayagaures vorsorgen, da es bis Playa del Inglés keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt.





MASPALOMAS-AYAGAURES

Über die Straße in Richtung Fataga, GC-815, gelangen wir an die Kreuzung, wo sich die Kläranlage von Elmasa befindet. Wir nehmen die asphaltierte Straße, die nach links führt und uns über 1 Km bis in den Grund der Schlucht führt. Hier angekommen, vereinigen sich die beiden Barrancos (Los Vicentes und Fataga). Wir biegen nach links auf eine Sandpiste ab, und nach 30 m zweigen wir auf eine andere Piste nach rechts ab, die uns zur Schlucht Los Vicentes bringt. Der Anfang dieser Piste durch die Schlucht ist durch weggeworfenen Müll verunstaltet. Nach etwa 500 m sehen wir rechts mehrere Naturhöhlen. Wir gehen 400 m weiter und lassen zu unserer Rechten eine Piste liegen, die zur Erzmühle führt und uns auch auf La Cogolla hinaufbringt. Ab hier werden wir herrlichen Exemplaren von Kandelaber- un Balsamwolffsmilch begegnen. Wir gehen weiter die Sohle entlang, wobei sich die Abschnitte Sandpiste mit anderen aus losen Steinen abwechseln. Zu unserer Linken bleibt ein Brunnen mit Wasser zurück. Wir überqueren die Schlucht mehrmals, manchmal verläuft sie zu unserer Linken, manchmal zur Rechten. Die verschiedenen Gipfel der Berge auf beiden Seiten (Puntón del Nido, Mesa de las Vacas, Montaña de la Gorra, Puntón de los Vicentes) bilden eine einmalige Landschaft. Bald erscheinen die ersten Röhrichte in der Schlucht, die sich verengt, sowie einige Palmenexemplar. Mitten in der Schlucht treffen wir auf drei Palmenhaine, die uns einen erfrischenden Schatten anbieten – ein guter Platz für eine kleine Rast – nach 6,5 m, die wir bereits gewandert sind. Ab hier ändert sich die Vegetation langsam, die Kandelaber-Wolffsmilch kommt nun nicht mehr so häufig vor und überläßt ihren Platz dem kanarische Natterkopf und der Salbei. 900 m weiter geht eine Piste nach links ab. Obwohl sie mit Steinpyramiden markiert ist, muß man sehr aufpassen, um die richtige Abzweigung zu erwischen. Diese Piste bringt uns über einen ständigen und etwas ungemütlichen Aufstieg über 1.600 m bis zur oberen Piste die nach Ayagaures führt. Während dieses Aufstiegs können wir eine herrliche Aussicht über die Barrancos von Los Vicentes und Vicentillos genießen. Einmal auf dieser Piste, gehen wir nach links. 300 m weiter kommen wir auf die Degollada Ancha: ein guter Ort zum Ausruhen und die Schlucht von Ayagaures zu betrachten. Wir gehen diese Piste 2.800 m weiter, überqueren die Staumauer und kommen nach Ayagaures.



MASPALOMAS

ESPACIO NATURAL
Y TURISMO ACTIVO

VERZEICHNIS ZU DEN ANGABEN IN DER KARTE

- Disteln / Verschiedene Wolfsmilcharten
- Palmen
- Obstbäume
- Zuckerrohr
- Kiefern
- Bar
- Restaurant
- Kanarisches Kunsthandwerk
- Lebensmittel
- Freizeitbereich
- Campingzone
- Ärztlicher Dienst

VON BESONDEREM INTERESSE HINSICHTLICH:

- LANDSCHAFT
- BOTANIK
- GEOLOGIE
- ARCHÄOLOGIE
- FAUNA
- FREMDENVERKEHR

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR STRASSEN UND WEGE

- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Naturstraße
- Wanderweg
- Alternativer Wanderweg
- Richtung des Wanderweges
- Teildistanz 1.2Km.
- Totaldistanz 1.2Km.
- Vorsicht
- Gefahr